

Neues CAD/CAM-System – rasend schnell

Herstellung von Chairside-Restaurationen in nur einer Stunde.

Mit dem neuen CAD/CAM-System CS Solutions präsentiert Carestream auf der WID 2013 ein neues Produkthighlight unter dem Motto „Welcome to the new Reality“. CS Solutions ermöglicht

CS 3500 Intraorale 3-D-Scanner kommt ohne Puder aus und wird per USB-Kabel einfach an den PC angeschlossen. Dank des Farbindikationsystems erkennt der Behandler direkt

werden. Den fertigen Scan schickt der Behandler dann entweder über das Web-Portal CS Connect in ein Labor seiner Wahl, oder er designt die Restauration mit der innovativen CAD-Software CS Restore selbst. CS Restore erstellt auf Basis des Scans über ein bioadaptives Zahnmodell funktionale Restaurationen, die entweder ans zahn-technische Labor geschickt oder mit der kompakten, schnellen und leisen 4-Achs-Schleifmaschine CS 3000 in weniger als 15 Minuten direkt in der Praxis gefertigt werden können. Der bürstenlose Motor der CS 3000 überzeugt mit einer Genauigkeit von $\pm 25 \mu\text{m}$. Druckluft, Wasserversorgung oder Abläufe sind nicht notwendig.

CS Solutions geht bei Workflow, Komfort und Qualität völlig neue Wege und macht die restaurative Zahnmedizin intuitiver, schneller und präziser. [DT](#)

**Carestream Health
Deutschland GmbH**

europedental@carestream.com
www.carestreamdental.de



dem Zahnarzt jetzt die Herstellung von Chairside-Restaurationen in nur einer Stunde.

Das System besteht aus mehreren Einzellösungen, die sich zu einem perfekt aufeinander abgestimmten digitalen Workflow kombinieren lassen. Der

am Scanner im Mund des Patienten, ob die Aufnahme gelungen ist – der Blick auf einen Monitor während der Aufnahme entfällt.

Carestream-DVTs können zum Digitalisieren von konventionellen Abdrücken in CS Solutions eingebunden

Medizinischer Portlandzement

MEDCEM MTA® überzeugt durch Farbstabilität & hohe Biokompatibilität.

Der bewährte medizinische Portland Zement® der Medcem GmbH wurde verbessert. Das neue Produkt Medcem MTA® enthält als Beimischung Zirkonium, welches für eine gute röntgenologische Sichtbarkeit und hohe Farbstabilität sorgt. Die einfache Anwendung, eine hohe Biokompatibilität und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis machen so Medcem MTA® zu dem universell einsetzbaren Mineral Trioxid Aggregat.

Durch Zirkonium ist Medcem MTA® für alle MTA indizierten Anwendungen in der Endodontie geeignet. Seit dem Jahr 2010 wird der medizinische Portland Zement® als CE-zertifiziertes



Medizinprodukt vertrieben. Seit seiner Markteinführung wurden diverse Studien mit dem Produkt durchgeführt. Die Resultate bezüglich Farbstabilität, physikalischer, chemischer und mechanischer Eigenschaften sind durchweg vielversprechend und überzeugend.

Inzwischen hat sich der medizinische Portland Zement® als bevorzugtes Amputationsmaterial in der Milchzahnendodontie und Traumatologie etabliert. [DT](#)

MEDCEM GmbH

info@medcem.ch
www.medcem.ch

Noch mehr Flexibilität in der Implantatchirurgie

Partially Machined Collar (PMC) Implantat für alle klinischen Anforderungen.

Mit der Erweiterung der Produktlinien NobelReplace Conical Connection (CC) und Replace Select Tapered durch das neue Partially Machined Collar (PMC) Implantat bietet das ursprüngliche wurzelförmige Implantatsystem von Nobel Biocare noch größere Behandlungsflexibilität.

Das NobelReplace CC verbindet den klassischen wurzelförmigen Implantatkörper mit einer passgenauen, modernen konischen Verbindung und bietet Zahnmedizinern so eine höchstästhetische Lösung für alle Indikationen.



Replace Select Tapered – das bewährte und einfach anzuwendende Implantat mit der Dreikanal-Innenverbindung – bietet nun zwei Schulteroptionen (1,5 mm; 0,75 mm) für verschiedene klinische Anforderungen und Behandlungspräferenzen.

Optimale Weichgewebsanlagerung

Die Mikrorauigkeit der Oberfläche des Abutments und der maschinieren Schulter ähnelt der des natürlichen Zahnschmelzes (Ra 0,3–0,5). Diese harmonischen Oberflächenverhältnisse unterstützen eine optimale Weichgewebsanlagerung und ein enges Anliegen des Saumepithels für gesunde

und höchst ästhetische Ergebnisse. Beide neuen Implantate sind auch bereits in dem hoch innovativen über iPad steuerbaren Implantatmotor – OsseoCare™ Pro – integriert.

Durch diese Neuerungen beweist Nobel Biocare erneut, dass das Thema Produktinnovation an oberster Stelle steht. Das Unternehmen ist überzeugt, dass eine kontinuierliche Weiterentwicklung nicht nur enorm wichtig für den Erfolg eines Zahnarztes ist, sondern auch wesentlich auf das Behandlungsergebnis und somit auf die Lebensqualität des Patienten einwirkt. [DT](#)

Nobel Biocare Österreich GmbH

fortbildung@nobelbiocare.com
www.nobelbiocare.com

Besonderes Jubiläum

Fortbildungsveranstaltung unter dem Motto „100 Jahre – 100 Euro“.

Am 29. April wäre der hundertjährige Geburtstag von Prof. Dr.-Ing. Dr. med. dent. h. c. Adolf Knappwost, dem Begründer der Depotphorese® und der Tiefenfluoridung, gewesen. Anlässlich dieses besonderen Jubiläums veranstaltet die Humanchemie GmbH eine zweitägige Fortbildung unter dem Motto „100 Jahre – 100 Euro“ am 25. und 26. Oktober 2013 in Hamburg.

Der erste Tag wird ganz im Zeichen der Dentalhygiene stehen. Die Tiefenfluoridierung, die auf der Remineralisationstheorie beruht, für die Prof. Knappwost den ORCA-Preis er-

den Anwendern, Interessierten und Neueinsteigern nicht zu kurz kommt, wird für ausreichend Zeit zum Diskutieren gesorgt sein.

Die Stadt Hamburg wurde gewählt, da Prof. Knappwost dort seinen letzten Lehrstuhl als Institutsleiter inne hatte und sie sich durch die Vielzahl an Möglichkeiten – wie Deutschlands berühmtesten Tierpark Hagenbeck und der größten Modellbahnausstellung der Welt, dem Miniaturwunderland in der Speicherstadt – für ein Rahmenprogramm für mitreisende Familienmitglieder geradezu anbietet.



hielt, wird ein Schwerpunkt sein. Auch das neue Tiefenfluorid Junior mit seinem fruchtig-süßen Aroma wird thematisiert. Der zweite Tag widmet sich der Depotphorese® mit Cupral®. Hier werden u. a. die vielfältigen Therapiemöglichkeiten der neuesten Depotphorese®-Gerätegeneration MAGIS® im Detail behandelt. Damit auch der kollegiale Austausch unter

Alle Bausteine der Veranstaltung sind einzeln buchbar. So kann sich jeder Teilnehmer seine 100-Jahre-Tour mit Humanchemie in Hamburg individuell gestalten. [DT](#)

Humanchemie GmbH

info@humanchemie.de
www.humanchemie.de

Neue ergonomische Sitzgelegenheit

Richtig sitzen mit PERFECT Hybrid Sattelstuhl.

Auf der IDS 2013 präsentierte Mirus Mix einen brandneuen, mit der innovativen Hybrid-Mechanik ausgestatteten, PERFECT Sattelstuhl, das neueste Produkt aus einer umfangreichen Produktlinie ergonomischer Sitzgelegenheiten.

Der patentierte PERFECT Hybrid verfügt über eine Mechanik, die sowohl eine freie Bewegungs- als auch feste Verriegelungsfunktion bietet. Die Mechanik ermöglicht dem Benutzer, den Sitz aus seiner fixierten Position zu lösen und frei in alle Richtungen zu neigen.

Mit dem PERFECT Hybrid kann der Benutzer während des Sitzens die Rumpfmuskulatur trainieren. Im freien Bewegungsmodus macht der Körper kontinuierlich kleine, häufig unmerkliche ausgleichende Bewegungen, um das Gleichgewicht auf dem Sitz zu halten, und trainiert dabei eine Vielzahl von Muskeln, die üblicherweise in der Ruheposition nicht genutzt werden.

Dies stärkt die Beweglichkeit und den Stoffwechsel im unteren Rückenbereich und aktiviert den gesamten Körper. Wird die freie Bewegungsfunktion nicht mehr gewünscht, kann der Benutzer den Sitz mit einem Stellhebel ganz einfach in einer waagrechten, festen Position verriegeln.

Der PERFECT Hybrid Sattelstuhl ist mit einer verstellbaren Gasdruckfeder ausgestattet und kann in verschiedenen Farben bestellt werden. Dank



der hochwertigen handwerklichen Qualität der Marke Support Design wird eine Garantie von fünf Jahren gewährt. [DT](#)

Mirus Mix Handels-GmbH

info@mirusmix.de
www.mirusmix.de

Einfache Karieskontrolle

SIROInspect – sicheres und schnelles Kontrollsystem.

Für das Karies-Detektionssystem SIROInspect bietet Sirona einen neuen Aufsteckfilter an. Mithilfe dieses Filters kann der Zahnarzt sicher, schnell und einfach die kariösen Bereiche erkennen.

Der Aufsteckfilter lässt sich ganz leicht mit einem Silikonring an der schmalen Sonde befestigen und ausrichten. Er besteht aus einem hochwertigen Kunststoff und filtert Licht mit kurzen Wellenlängen unter 500 nm heraus. Licht mit höherer Wellenlänge

von Zähnen nutzt. Während gesundes Zahngewebe grün leuchtet, fluoreszieren Porphyrin-Verbindungen, die bei der Zersetzung von Zahnhartsubstanz durch Kariesbakterien entstehen, rot.

Minimalinvasiv und patientenfreundlich

Der Vorteil der schon nach wenigen Monaten bei den Anwendern akzeptierten und stark nachgefragten FACE®-Technologie ist, dass der Zahnarzt während der Exkavation mit höherer Sicherheit als beispielsweise bei Einfärbemitteln erkennen kann, welche Bereiche kariös sind und welche nicht. Mit SIROInspect arbeitet der Zahnarzt absolut minimalinvasiv und patientenfreundlich. Die Sonde ist einfach zu bedienen und lässt sich flexibel in den Behandlungsablauf integrieren.

Der neue Aufsteckfilter ersetzt im Lieferumfang die bewährte Diagnosebrille. Zahnärzte, die beispielsweise mit Lupenbrille arbeiten, müssen auf diese nun nicht mehr verzichten, sondern können direkt durch den Aufsteckfilter in die Kavität blicken. Nach der Behandlung lässt sich der Aufsteckfilter ebenso einfach und schnell für Reinigung und Desinfektion entfernen, wie er montiert wurde. [DT](#)

Sirona Dental GmbH

contact@sirona.com
www.sirona.com



bleibt – ebenso wie bei der Diagnosebrille – gut sichtbar, wenn der Zahn mit violettem Licht im Bereich von circa 405 nm angeleuchtet wird. Deshalb eignet er sich zur Karieskontrolle mit SIROInspect, das auf der „Fluorescence Assisted Caries Excavation-Technologie“, kurz FACE®-Technologie, beruht und die Fluoreszenzeigenschaften

„Produktportfolio wird sich 2013 erweitern“

Implant Direct bietet indikationsbedingte Lösungen.

„Noch im Jahr 2013 wird Implant Direct in allen vier Implantatlinien Produktneheiten präsentieren. Auf der IDS haben wir in der Innovation Area den ersten Prototyp von Legacy™4 gezeigt und mit Gästen mögliche Konzeptvarianten diskutiert“, so Thomas Timmerman, Sales Director Schweiz und Österreich bei Implant Direct.

Neben der eigenen Spectra-Linie spielt das Thema Kompatibilität

in der Unternehmensstrategie die zentrale Rolle. Denn ohne sie würden nur wenige Praxen von den Verbesserungen profitieren können, die Implant Direct entwickelt. So ist das Tri-Lobe-System



Thomas Timmerman, Sales Director Schweiz und Österreich bei Implant Direct.

eignete Produkte. Wir gehen davon aus, dass insbesondere das Konzept einer Mini-Ausführung (3,0 mm Durchmesser) unseres einteiligen Locator Implantats GoDirect für viel Furore sorgen wird“, erwartet Timmerman. GoDirect bietet alle Vorteile des Locators in einer einteiligen Konstruktion und ist eine kostengünstige Lösung für Hybridbehandlungen.

Neuer Internetauftritt

Auf der IDS wurde aber auch deutlich, dass sich das Implant Direct Produktportfolio erweitert: Prothetische Elemente und Bio-Materials kommen dazu. Timmerman weiter: „Dafür entwickeln wir einen neuen Internetauftritt, der auf dem Messestand bereits gezeigt wurde und in wenigen Wochen online gehen wird. Implant Direct soll jederzeit von überall zugänglich gemacht werden – mit dem Webshop und unserer App bieten wir Kunden die ganze Bandbreite mobiler Implantologie – anytime-anywhere.“ [DT](#)

Implant Direct Europe AG

info@implantdirect.eu
www.implantdirect.at



kompatibel zu Nobel Biocare™, das Swish-System zu Straumann® und das Legacy-System zu Zimmer Dental.

„Unsere Kunden stehen vor der Herausforderung, einen individuellen Fall zu lösen – dafür bieten wir ge-

Angstfrei durch Lachgassedierung

Zweitägiger Workshop bietet Qualifikation.



Patientin mit analogem Matrix Quantiflex Lachgasmischer.

In Österreich gehen nachweislich sieben von zehn Menschen ungern zum Zahnarzt. Mit der Lachgassedierung kann der Zahnarzt allen Patienten, besonders Angstpatienten, Kindern und älteren Menschen, eine Besonderheit anbieten, die mit folgenden Pluspunkten aufwartet: Schonende Beruhigung innerhalb kürzester Zeit, keine Angst mehr vor Spritzen und der Behandlung, stark minimierter Schluck- und Würgereiz und Verkehrstüchtigkeit nach 30 Minuten. Des Weiteren bietet

die Lachgassedierung Entspannung und somit Entlastung für das Team.

Patienten, die mit Lachgas behandelt wurden, berichten von einem warmen Gefühl wie in einer Traumwelt. Für ängstliche Erwachsene und Kinder ist Lachgas der Schlüssel für eine komfortable und relaxte Behandlung.

Lachgas oder kurz N₂O wird seit über 150 Jahren erfolgreich in der

Dentalmedizin eingesetzt. N₂O ist das sicherste, meist erforschte und älteste Sedativum. Es wirkt schonend, nicht toxisch und verlässt direkt nach der Behandlung den Körper.

Mit einer entsprechenden und vorgeschriebenen Qualifikation, gemäß CED-Entscheidung CED-DOC-2012-007-D-FIN, ist es in jeder Praxis anwendbar. Ohne den Nachweis dieser

Qualifikation ist der Kauf von N₂O-Geräten nicht möglich.

Schulungsangebot

Die Qualifikation ist durch einen zweitägigen Workshop zu erreichen. Die Kurse beinhalten alle wichtigen Punkte im Umgang mit Lachgas als Sedierungsmethode. Der theoretische Teil der Lachgas-Schulung besteht unter anderem aus den Punkten: Gerätetechnik, Hygiene, Assistenz, Notfall- und Qualitätsmanagement, Rechtsfragen und Abrechnung.

Auch weitere Mitglieder des Praxisteams haben die Möglichkeit, an der Schulung teilzunehmen.

Die Termine sowie weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 0800 500809 [DT](#)

M+W Dental Austria

email@mw dental.at
www.mw dental.at

ANZEIGE

Mehr WIDamine 2013!

Das neue WID-Forum im Rahmen der WID 2013 bringt seinen Besuchern die wichtigsten Marktentwicklungen und Neuheiten von der IDS Köln in konzentrierter Form nach Wien.

WID WIENER INTERNATIONALE DENTALAUSSTELLUNG

FORUM NEU!
Energienmix für die Praxis!



Namhafte nationale und internationale Referenten aus Wissenschaft und Praxis sowohl zahnärztlicher als auch zahntechnischer Tätigkeit geben einen Überblick über Produkte und Entwicklungen. Auf den Messeständen können dann gezielt Informationen vertieft werden.

RESERVE THE DATE
24. und 25. Mai 2013

Sichern Sie sich noch heute Ihren Platz im WID-Forum.
Anmeldung zum WID-Forum auf www.wid-dental.at

Ihre WIDamin-Spender

Univ.-Prof. Dr. Gerwin ARNETZL, Präsident der ÖGCZ und Vizepräsident der ISCD, Graz

Priv.-Doz. Dr. Florian BEUER, Zahnärztliche Prothetik, Uni München und Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnheilkunde (DGÄZ) - powered by Ivoclar Vivadent

Dr. Thomas EULER, Bludenz - powered by orangedental
ZTM Dr. Peter FINKE, Zahnarzt, Bundesverband VDZI, DGOI, Meisterprüfer HWK Nürnberg

ZTM Rudolf HRDINA, BSI Zahntechnisches Laboratorium, Guntramsdorf

Univ.-Prof. Dr. Siegfried JANK, Zahnarzt, Hall in Tirol - powered by Pluradent Austria

Dr. Philip JESCH, Ambulatorium Wienerberg City, Wien - powered by Dentsply Implants

ZTM Vanik KAUFMANN-JINOIAN, Cera-Tech, Liestal - powered by KaVo

Univ.-Prof. Dr. Georg MAILATH-POKORNY, Akademie für orale Implantologie, Wien

ZTM Otto PRANDTNER, prandtnercreative, München
DDr. Lutz RITTER, Zentrum für ZMK, Uni Köln - powered by Henry Schein und Sirona

ZTM Christoph ZOBLER, INN-Keramik, Innsbruck

54. Bayerischer Zahnärztetag

München, 24. bis 26. Oktober 2013
The Westin Grand München Arbellapark



www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de | www.dgaz.org
www.bayerischer-zahnaerztetag.de

Biss im Alter – die Zahnbehandlung des gealterten Patienten



Bayerische
Landes Zahnärzte
Kammer



Deutsche Gesellschaft
für Alters Zahn Medizin

DGAZ

ORGANISATION/ANMELDUNG
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308, Fax: +49 341 48474-390
E-Mail: zaet2013@oemus-media.de
www.bayerischer-zahnaerztetag.de



Impressionen 2012
53. Bayerischer Zahnärztetag

DONNERSTAG, 24. OKTOBER 2013

FESTAKT zur Eröffnung

Beginn: 19.00 Uhr (Einlass und Einstimmung ab 18.30 Uhr)
Ende: ca. 22.00 Uhr

FREITAG, 25. OKTOBER 2013

KONGRESS ZAHNÄRZTE

Biss im Alter – die Zahnbehandlung des gealterten Patienten

09.00 – 09.15 Uhr	Christian Berger/BLZK Prof. Dr. Dr. Mark Farmand/KZVB Prof. Dr. Ina Nitschke/DGAZ Begrüßung und Grußwort
09.15 – 10.00 Uhr	Prof. Dr. Dorothee Volkert/Nürnberg Demografie – die medizinische Sicht auf den älteren Menschen
10.00 – 10.45 Uhr	Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt/Greifswald Mini-Implantate zur Prothesenstabilisierung im zahnlosen Kiefer
10.45 – 11.00 Uhr	Diskussion
11.00 – 11.30 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
11.30 – 12.15 Uhr	Dr. Stefan Böhm/München Wiederherstellung von Zahnersatz bei Pflegebedürftigkeit – die Abrechnungsbestimmungen!
12.15 – 13.00 Uhr	Prof. Dr. Dr. Mark Farmand/Nürnberg Antikoagulation – neue Substanzen, neue Konzepte?
13.00 – 14.00 Uhr	Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung
14.00 – 14.45 Uhr	Prof. Dr. James Deschner/Bonn Parodontitis und allgemeine Gesundheit
14.45 – 15.00 Uhr	Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis Dissertationspreis des VFWZ
15.00 – 15.45 Uhr	Prof. Dr. Dr. Peter Proff/Regensburg Präprothetische Kieferorthopädie beim älteren Patienten
15.45 – 16.00 Uhr	Diskussion
16.00 – 16.30 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
16.30 – 17.15 Uhr	Prof. Dr. Jürgen Hescheler/Köln Stammzellen auch in der Zahnheilkunde – ein künftiger Jungbrunnen?
17.15 – 18.00 Uhr	Prof. Dr. Bernd Wöstmann/Gießen Prothetische Konzepte für den älteren Patienten
18.00 – 18.15 Uhr	Diskussion

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

Praxiswissen mit Biss

09.00 – 09.15 Uhr	Dr. Peter Maier/BLZK Begrüßung
09.15 – 10.45 Uhr	Prof. Dr. Nicole Arweiler/Marburg Recall mit System
10.45 – 11.15 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
11.15 – 12.45 Uhr	Hans-Dieter Klein/Stuttgart Patientenkommunikation mit Biss für Biss im Alter
12.45 – 14.00 Uhr	Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung
14.00 – 15.30 Uhr	Dr. Cornelius Haffner/München Alters Zahnmedizin 2go
15.30 – 16.00 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
16.00 – 17.45 Uhr	Dr. Alexander Dorsch/München Notfall in der Zahnarztpraxis – was nun?

SAMSTAG, 26. OKTOBER 2013

KONGRESS ZAHNÄRZTE

09.00 – 09.15 Uhr	Christian Berger/BLZK Prof. Dr. Dr. Mark Farmand/KZVB Prof. Dr. Ina Nitschke/DGAZ Begrüßung
09.15 – 10.00 Uhr	Prof. Dr. Renate Deinzer/Gießen Psychologie des Alter(n)s
10.00 – 10.30 Uhr	Prof. Dr. Christoph Benz/München Von fit bis Pflege – Zahnmedizin auf neuen Wegen

Begrüßung und Ansprachen aus Politik und Standespolitik
Festvortrag

SAMSTAG, 26. OKTOBER 2013

KONGRESS ZAHNÄRZTE

10.30 – 10.45 Uhr	Diskussion
10.45 – 11.00 Uhr	Dentsply Stipendium für Senioren Zahnmedizin Ehrungen der DGAZ
11.00 – 11.30 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
11.30 – 12.15 Uhr	Dr. Wolfgang Eber/Gießen Demografiebedingte Herausforderungen an die Zahnärzteschaft
12.15 – 13.00 Uhr	Dr. Cornelius Haffner/München Pflegeneuordnungsgesetz – praktische Umsetzung
13.00 – 14.00 Uhr	Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung
14.00 – 14.45 Uhr	Dr. Bijan Vahedi/Augsburg Management kalzifizierter Kanäle und Revision – die Endodontie bei älteren Patienten
14.45 – 15.30 Uhr	Prof. Dr. Ina Nitschke/Leipzig, Zürich Julia Kunze, Angela Stillhart/Zürich Gedanken zur Therapieplanung – fit-gebrechlich-pflegebedürftig
15.30 – 15.45 Uhr	Diskussion
15.45 – 16.15 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
16.15 – 17.00 Uhr	Dr. Elmar Ludwig/Ulm AKABe BW – das Betreuungskonzept der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg
17.00 – 17.45 Uhr	Dr. Dirk Bleiel/Rheinbreitbach Mobile Behandlung – aus der Praxis für die Praxis
17.45 – 18.00 Uhr	Abschlussdiskussion
Optionale Teilnahme	
18.00 – 18.30 Uhr	Dr. Michael Rottner/Regensburg Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

09.00 – 09.15 Uhr	Dr. Peter Maier/BLZK Begrüßung
09.15 – 10.45 Uhr	Irmgard Marischler/Bogen GOZ – ein Jahr danach
10.45 – 11.15 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
11.15 – 12.00 Uhr	Dr. Wolfgang Bengel/Heiligenberg Veränderungen der Mundschleimhaut richtig einschätzen
12.00 – 12.45 Uhr	Dr. Otto Gehm/München Stolpersteine in der vertrags Zahnärztlichen Abrechnung
12.45 – 14.00 Uhr	Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung
14.00 – 15.30 Uhr	Sabine Nemec/Langensfeld Rückwärts und auf hohen Schuhen – raus aus dem Stress, rein ins Leben
15.30 – 16.00 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
16.00 – 17.45 Uhr	Tatjana Bejta/Bad Endorf Tatjana Probst/München It's Showtime – die zehn Fehler einer PZR



Die Organisation des wissenschaftlichen Programms und des Programms für das Zahnärztliche Personal wurde unterstützt von der eazf GmbH.

Anmeldeformular per Fax an
+49 341 48474-390
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland

DTAT 5/13

Für den 54. Bayerischen Zahnärztetag vom 24. bis 26. Oktober 2013 in München melde ich folgende Person verbindlich an (bitte Zutreffendes ausfüllen bzw. ankreuzen):

Name, Vorname, Tätigkeit	Mitglied: ☐ BLZK/KZVB ☐ DGAZ ☐ Nichtmitglied	Kongress- teilnahme am ☐ Freitag ☐ Samstag ☐ Röntgenfachkunde*	Programm Zahnärztliches Personal ☐ Freitag ☐ Samstag
* Voraussetzung ist die Kongressteilnahme am Freitag und Samstag			
Praxisstempel			
Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen zum 54. Bayerischen Zahnärztetag erkenne ich an.			
Datum/Unterschrift			
E-Mail			